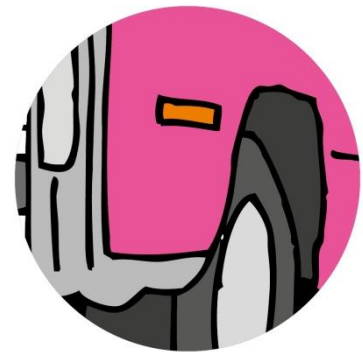


**Liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

wir sind bereits fleißig am Proben für unser Jugendstück der nächsten Spielzeit CLYDE UND BONNIE. Um Ihre Planung zu erleichtern schicken wir Ihnen diese Extrapost schon vor den Sommerferien. Vor den Sommerferien wird auch die Materialmappe zu Ihrer Verfügung stehen, damit Sie bereits jetzt mit der Vorbereitung Ihrer Schüler beginnen können, denn die Premiere ist direkt nach den Ferien.

**CLYDE UND BONNIE 13 +**

Was, wenn ein Tag so gleichförmig ist wie der andere, ein vernünftiger Job so utopisch erreichbar wie der Topf Gold am Ende des Regenbogens und einem zudem noch die nächste Mietzahlung im Nacken sitzt? Für Clyde und Bonnie sieht die Zukunft alles andere als rosig aus, doch als sie sich zum ersten Mal sehen, ist ihnen eines sofort klar: Sie sind das Beste, was ihnen in ihrem Leben je passieren wird. Ein gemeinsames Lebenskonzept muss her. Was spricht eigentlich dagegen, eine Bank zu überfallen? Wenn man schon heißt, wie das berühmteste Gangsterpärchen aller Zeiten, nicht viel. Mit dem Mut der Verzweiflung, mangels eines Fluchtwagens zu Fuß und mit Spielzeugpistolen im Rucksack, machen sich die beiden auf den Weg ...



Holger Schober, 2006 mit seinem Stück „Hikikomori“ für den Deutschen Jugendtheaterpreis nominiert, nimmt die wahre Geschichte der historischen Vorbilder zum Anlass, ein temporeiches „B-Movie“ für das Theater zu schreiben. Mit viel Ironie und Humor, aber auch mit großer Sensibilität, greift er in diesem Stück Themen wie Arbeitslosigkeit und soziale Verwahrlosung auf. Darüber hinaus, geht es um den unbändigen Wunsch danach, das Leben in die eigene Hand zu nehmen und etwas zu schaffen, das einem keiner zutraut oder zutrauen will.

**Premiere: Samstag, 12. September 2015 / 20.00 Uhr / Studio Rheinstr. 91 Wilhelmshaven**

**Regie:** Lotta Seifert / **Bühne & Kostüme:** Esther Bätschmann

**Mit:** Friederike Butzengeiger und Lutz Faupel

Die Materialmappe zur Inszenierung finden Sie noch vor den Sommerferien unter [www.landesbuehne-nord.de](http://www.landesbuehne-nord.de).

Informationen zur Offenen Probe dem „ProbeGucken“, Buchung und Kartenpreisen finden Sie auf der Rückseite und eine Szene aus dem Stück auf den darauf folgenden Seiten.

Viele Grüße

Britta Hollmann  
 Dramaturgin Junge Landesbühne  
 Tel. 04421.9401-34  
[britta.hollmann@landesbuehne-nord.de](mailto:britta.hollmann@landesbuehne-nord.de)

Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH  
 Junge Landesbühne  
 Virchowstraße 44  
 26382 Wilhelmshaven  
 Service-Center 04421.9401-15 | [www.landesbuehne-nord.de](http://www.landesbuehne-nord.de)

Intendant und Geschäftsführer: Olaf Strieb  
 Registergericht Amtsgericht Oldenburg HRB 130 011

## CLYDE UND BONNIE

**Premiere:** Samstag, 12. September 2015 / 20.00 Uhr / Studio Rheinstr. 91  
Wilhelmshaven

**ProbeGucken:** Montag, 7. September 2015 / 19.00 Uhr / Studio Rheinstr. 91 WHV  
Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit dem Regieteam zu sprechen.  
Das ProbeGucken findet im Anschluss an den Lehrerinfotag statt, der um 17.00 Uhr im  
Stadttheater Wilhelmshaven beginnt.  
Bitte melden Sie sich an unter Tel. 04421.9401-34 oder  
britta.hollmann@landesbuehne-nord.de.

Wir kommen mit dem Stück auch zu Ihnen in die Schule! Wenden Sie sich dafür und für  
Gruppenbuchungen bis zum 17. Juli an unseren Theaterpädagogen Frank Fuhrmann  
unter Tel. 04421.9401-49 oder frank.fuhrmann@landesbuehne-nord.de. Vom 18. Juli  
bis zum 9. August sind wir in den Theaterferien, danach erreichen Sie wie gewohnt  
unsere Disponentin Heike Thies unter Tel. 04421.9401-27 oder  
heike.thies@landesbuehne-nord.de.

Pro Schüler kostet eine Karte 5,60 €. Lehrkräfte und Aufsichtspersonen haben freien  
Eintritt.

**Achtung! Frühbucherrabatt:** Buchen Sie vor der Premiere, kostet eine Karte nur **2,80 €**.

### **Termine im Studio Rheinstr. 91:**

Sa., 12/09/2015 / 20.00 Uhr *Premiere*  
Fr., 25/09/2015 / 20.00 Uhr  
So., 11/10/2015 / 19.00 Uhr

### **Termine im Spielgebiet:**

Do., 8/10/2015 / 9.00 Uhr & 11.15 Uhr / Norden, WBZ  
Fr., 9/10/2015 / 9.00 Uhr & 11.15 Uhr / Norden, WBZ

Wir spielen CLYDE UND BONNIE bis zum 18. Oktober 2015 und empfehlen das Stück für  
Jugendliche ab Jahrgangsstufe 7 und interessierte Erwachsene.

## **LehrerInneninfotag 2015 – Alles, was Sie wissen müssen!**

In schöner Tradition laden wir alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Referendarinnen und Referendare und  
alle Erzieherinnen und Erzieher zu uns ins Stadttheater Wilhelmshaven ein. Wir erzählen Ihnen, was  
wir nächste Spielzeit vorhaben, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es gibt und stellen  
unseren Spielplan vor: Schauspieler des Ensembles werden Ihnen einen kleinen akustischen  
Vorgeschmack auf die Stücke geben. Sie können tausend Fragen stellen und noch mehr Wünsche  
äußern. Herzlich willkommen am Montag, den 7. September um 17.00 Uhr!

... und im Anschluss **ProbeGucken!**

## **Spielszene aus CLYDE UND BONNIE**

Bonnie

Clyde und ich wir tun uns einfach gut. Er ist richtig für mich und ich bin richtig für ihn. Das ist das ganze Geheimnis. Keine Tricks. Wir gehören einfach zusammen. Es heißt ja, dass jeder Mensch nur die Hälfte von etwas Ganzem ist und es seine Aufgabe ist, die andere Hälfte zu suchen. Bei mir und Clyde ist das anders, wir sind keine Hälften, wir sind eins, da gibt es nicht den Punkt wo er anfängt und ich aufhöre, da gibt es keine fließenden Übergänge. Wir sind einfach wir. Wir beide.

Clyde

Bonnie ist einzigartig, ich weiß, jeder Mann sagt das über die Frau, die er liebt, aber bei Bonnie stimmt es. Sie ist sozusagen das Missing Link zwischen Glück und Schicksal, zwischen Zeit und Raum, zwischen einem Clyde, der wahrscheinlich im Knast landet und einem Clyde, der weit über dem steht, was er eigentlich erreichen konnte, eine Art Über-Clyde. Bonnie macht mich perfekt. Aber Perfektion ist nicht billig.

Bonnie

Ich konnte noch nie mit Geld umgehen, ich hatte auch noch nie welches.

Clyde

Ich hatte mit Geld nie ein Problem bis auf eines, ich hatte nie welches. Habe es auch nie vermisst. Aber als ich Bonnie kennen lernte, da dachte ich zum ersten Mal darüber nach, wie es wäre, Geld zu haben, wenn ich ihr alles kaufen könnte, was sie wollte, wenn ich mit ihr irgendwo hinfahren könnte, wenn wir uns einfach keine Sorgen machen müssten. Es ist nicht so, dass ich nicht arbeiten hätte wollen, aber anscheinend war ich immer der einzige, der wollte, dass ich arbeite.

Bonnie

Es war nicht so, dass ich mich für nichts interessiert hätte. Ich hätte gerne was mit Ponys gemacht oder so, ich mag Ponys, oder irgendwas mit Menschen. Aber meine Mutter war Friseurin, ihre Mutter war Friseurin und deren Mutter auch und da gab es irgendwie nichts anderes. Aber ich habe einfach kein Talent für Haare. Kann damit nichts anfangen. Meine Mutter sieht einen Kopf mit frisch gewaschenen Haaren und sieht eine geile Frisur. Ich sehe nur einen Kopf mit frisch gewaschenen Haaren und wenn ich ehrlich bin, finde ich so was eklig. So bin ich im zweiten Lehrjahr ausgestiegen und dann gab es nichts mehr für mich.

Clyde

Ich wollte, dass Bonnie sich keine Sorgen machen muss. Ich wollte, dass Bonnie aufwacht und lächelt, herum geht und lächelt, einschläft und lächelt, träumt und lächelt. Aber wegen dem

ganzen Mietescheiß, dem Lebensmitteleinkaufscheiß und dem ganzen verdammten am Leben bleib Scheiß, hat Bonnie mal 11 Tage am Stück nicht gelächelt. Das hat mich fertig gemacht. Da musste eine Lösung her. Wir hatten nicht viele Freunde, aber die, die wir hatten, haben immer blöde Witze gemacht, von wegen Bonnie und Clyde und so.

Bonnie

„Wann werdet ihr denn die nächste Bank ausrauben?“ „Heute morgen hat die Polizei nach Euch gefragt“ und all so einen Scheiß. Da hat Clyde irgendwann gesagt:

Clyde

Was weißt du eigentlich über Bonnie und Clyde?

Bonnie

Du meinst über uns?

Clyde

Nein, die echten Bonnie und Clyde. Die ersten. Die einzig wahren Bonnie und Clyde. Außer uns natürlich. Denn wir sind wahr. Wir sind wahrer als wahr. Pass auf , die ersten Bonnie und Clyde, also, die damals, die waren ein Produkt ihrer Zeit. Amerika in der großen Depression. Millionen arbeitslos. Nichts zu beißen und keine Aussicht auf Besserung. Da haben ein paar Leute das Schicksal in die eigene Hand genommen. Das waren Leute, die etwas Besseres aus ihrem Leben machen wollten, die nicht in der großen Depression versumpfen wollten. Die haben sich genommen, was sie brauchten, ohne Rücksicht auf Verluste.

Bonnie

Die waren Gangster, meinst du.

Clyde

Die waren keine Gangster. Menschen, die Böses tun, sind Gangster. Menschen, die anderen schaden, sind Gangster. Politiker , Banker, das sind Gangster. Die scheren sich einen Dreck um dich und sind nur auf ihren Vorteil bedacht. Bonnie und Clyde und die anderen, die wollten nur nicht verrecken. Die hatten diesen Lebenserhaltungstrieb. Und sie hatten das Talent zu überleben. Ist das ein Verbrechen?

Bonnie

In den Augen des Gesetzes schon.